

Professor Dr. Kerstin Amann, Nephrologische Abteilung am Institut für Pathologie, Universitätsklinikum Erlangen, wurde in den Vorstand der neu gegründeten Deutschen Gesellschaft für Nephrologie gewählt.

Dr. Claudia Borelli, Klinik für Dermatologie und Allergologie der LMU München, wurde für ihre wissenschaftlichen Arbeiten zur Therapie von Candidosen der Forschungspreis der Dr.-Siegfried-Stettendorf-Stiftung 2008 verliehen.

Professor Dr. Bernhard Fleckenstein, Lehrstuhl für Klinische Virologie, Universitätsklinikum Erlangen, wurde von der neu gegründeten European Society for Virology zum Secretary General gewählt.

Professor Dr. Dr. h. c. Werner Hohenberger, Lehrstuhl für Chirurgie der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde zum Ehrenbürger der Stadt Helmbrechts ernannt.

Professor Dr. Raymund Horch, Plastisch- und Handchirurgische Klinik, Universitätsklinikum Erlangen, wurde in den wissenschaftlichen Beirat der führenden Deutschen Fachzeitschrift des Fachgebietes Plastische- und Handchirurgie *Handchirurgie-Mikrochirurgie-Plastische Chirurgie* aufgenommen.

Professor Dr. Torsten Kuwert, Lehrstuhl für Klinische Nuklearmedizin am Universitätsklinikum Erlangen, und der Autorengruppe des Sonderdruckes *Structure – Selectivity Investigations of D2-Like Receptor Ligands by CoMFA and CoMSIA Guiding the Discovery of D3 Selective PET Radioligands* wurde der PHOENIX-Pharmazie-Wissenschaftspreis 2008 verliehen.

Professor Dr. Johannes Mann, Chefarzt der 6. Medizinischen Abteilung, Städtisches Klinikum München, Klinikum Schwabing, wurde von der Vereinigung der Bayerischen Internisten e. V. das Goldene Ehrenzeichen verliehen.

Privatdozentin Dr. Anita Rauch, Humangenetisches Institut, Universitätsklinikum Erlangen, wurde der Sir-Hans-Krebs-Preis verliehen.

Dr. Ullrich Schindlbeck, Facharzt für Innere Medizin und Nuklearmedizin, Herrsching, wurde von der Vereinigung der Bayerischen Internisten e. V. das Goldene Ehrenzeichen verliehen.

Dr. Wolf von Römer, Facharzt für Innere Medizin, 1. Vorsitzender der Vereinigung der Bayerischen Internisten e. V., wurde von der Tschechischen Ärztesgesellschaft Prag (Purkinje-Gesellschaft) in Würdigung seiner grenzüberschreitenden Fortbildungstätigkeit mit deren Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet.

Bücherschau

Ausbildung der Medizinischen Fachangestellten

Erfolgreiches Lernen motiviert, stärkt die Persönlichkeit und macht junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu geschätzten Mitgliedern des Praxisteam mit einem sicheren, kompetenten und freundlichen Auftreten. Medizinische Fachangestellte, die motiviert lernen, können schneller anspruchsvollere Aufgaben wahrnehmen und



tragen zu größerer Patientenzufriedenheit bei. Der Schlüssel hierzu liegt im Erfolg der Lehr- und Lernprozesse. Dieser Leitfaden hilft, diesen Erfolg aktiv zu beeinflussen. Das Buch enthält eine Fülle von Umsetzungsstrategien für die pädagogische und didaktische Praxis. Den Autoren geht es vor allem um die Inhalte der Ausbildungsplanung als auch besonders um die Frage, wie Ausbildung durch eine auch den Ansprüchen des Qualitätsmanagements entsprechende Vorbereitung organisiert werden kann. Aus dem Inhaltsverzeichnis: Rechtliche und ausbildungsorganisatorische Aspekte bei der Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellten; die grundsätzliche Bedeutung von Lernfaktoren und ihr Zusammenwirken; Schwerpunkte bei der Neuordnung der Berufsausbildung; Beispielhafte methodisch-didaktische Umsetzung von Kerninhalten der Ausbildung.

Klaus Berresheim/Dr. Harry Christ: Ausbildung der Medizinischen Fachangestellten. Leitfaden für die ausbildende Arztpraxis. 299 Seiten, broschiert mit CD-ROM, ISBN 978-3-7691-3389-9, 34,95 Euro. Deutscher Ärzte-Verlag, Köln.

Notfälle im Kindesalter

Bei der Erstversorgung von Kindern in Notfallsituationen tauchen immer wieder Mängel auf. Oft sind die Erstversorger pädiatrisch meist wenig geschult und selbst für angehende Kinderärzte ist das Sammeln von Erfahrungen aufgrund der Vielfalt der Notfälle recht schwer. Dieses Kitteltaschenbuch bietet das Wissen eines erfahrenen Spezialisten für die Erstversorgung vital bedrohlich erkrankter oder traumatisierter Kinder



in kompakter Form mit einer übersichtlichen Strukturierung. Dadurch sind die Informationen schnell verfügbar. Zum Nachschlagen: Vitalparameter, Richtgrößen, Notfall-Arztkoffer, Index der Notfallmedikamente, Reanimationsrichtlinien und -medikamente, Faustregeln, Dosistabellen.

Herwig Stopfkuchen: Notfälle im Kindesalter. Außerklinische Erstversorgungsmaßnahmen. 5. Auflage, 240 Seiten, Kunststoffeinband, ISBN: 978-3-8047-2431-0, 24 Euro, Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft Stuttgart.

Grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung aus der Perspektive des deutschen Gesundheitssystems

Europa wächst zusammen, dies gilt auch für den Gesundheitsbereich. Getrieben durch die Urteile des Europäischen Gerichtshofs gestalten die Mitgliedstaaten der Europäischen Union ihre nationalen Gesundheitssysteme europarechtskonform aus. Immer mehr Menschen fragen Gesundheitsdienstleistungen im EU-Ausland nach, deren Kosten über das soziale Gesund-



heitssystem beziehungsweise die Krankenkassen erstattet werden. Während der Handel mit Gesundheitsgütern bereits weitgehend in den Europäischen Binnenmarkt integriert ist, hat in dem bislang abgeschirmten Bereich der Gesundheitsdienstleistungen ein grundlegender Wandel gerade erst eingesetzt. Der Mangel an qualifizierten Arbeitskräften führt zu einem stärkeren Wettbewerb um Ärzte und spezialisierte Pflegekräfte und in den Leistungsberreichen mit einer hohen Selbstbeteiligung sowie den durch Wartelisten geprägten Staaten nimmt das Interesse der Patienten an einer Versorgung im Ausland zu. Der Autor Thomas Zimmermann greift diese Entwicklungen auf und stellt diese aus der Perspektive des deutschen Gesundheitssystems dar. Im Mittelpunkt steht der Handel mit Gesundheitsdienstleistungen.

Thomas Zimmermann: Grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung aus der Perspektive des deutschen Gesundheitssystems. Status quo, Bestimmungsgründe und Entwicklungspotenziale. 381 Seiten, ISBN 978-3-8329-3286-2, 59 Euro, Nomos-Verlag.